

Warum wird hier gespart?

zu: „Sparliste...“ in NRH Nr. 44/3.11.12, S. 1

■ Jörn Hansen mit seiner kleinen Mannschaft hat sich immer bemüht, gute Künstler und Programme auf die Bühne zu bekommen, stets mit der Keule „Geld ist knapp“! Tagesprogramme für Kinder und Jugendliche wurden gefördert, wie Theatergruppen, Spiele Nachmittage und Schularbeiten-Hilfe. Es ist zwar keine ganztägige offene Jugendarbeit, doch die Kultur gehört nun mal dazu! Nun wird in der Bezirksversammlung laut um 35.280 Euro gestritten, ob sie dem Rieckhof zustehen. Welche Frage!

Senator Detlef Scheele ist der Meinung es wird für die Jugendarbeit genug getan. Von Kürzungen ist keine Rede. Doch die gekürzten 211.000 Euro welche nur noch für Jugendeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden sollten, haben für große Auf-

regung gesorgt. Gott sei Dank ist zu lesen, das die Finanzierung für den Erhalt der Einrichtungen beschlossen wurde. Hoffentlich auch für den Abendteuer Spielplatz.

Es ist auch keine Lösung Jugendeinrichtungen in die Schulen zu verlegen! Nun verstehen wir nicht, wenn Babara Lewy von sich gibt, dass im Bereich der Familienförderung und bei den Maßnahmen zur Sozialräumlichen Angebotsentwicklung alle bestehenden Angebote der Einrichtungen erhalten bleiben. Es ist kaum zu glauben, warum der Rieckhof dann davon ausgeschlossen wird! Er entwickelt Familienförderung, bietet offene (zwar nicht täglich) Kinder- und Jugendarbeit an und auch ein Kulturprogramm. Die Stadt ist Eigentümer des Gebäudes, wofür der Rieckhof 286.500 Euro

jährliche Miete zahlt. Könnte man diesen Betrag für unser Kulturzentrum im Harburg mit guten Willen nicht etwas verringern? Nur durch Mitarbeit ehrenamtlicher Helfer kann der Rieckhof viele dieser Programme leisten. Für die ältere Nachkriegsgeneration, zu der auch ich gehöre, wurden einige Treffpunkte eingerichtet, die immer wieder gern besucht werden. Es wäre für viele Besucher nicht auszudenken, wenn der Rieckhof aus Geldmangel schließen müsste. Warum wird hier eingespart? Anträge für große Bauten und Straßen wurden bewilligt das Geld kommt aus einem anderen Topf und es bringt Arbeitsplätze, auch sehr wichtig! Nur der Mensch sollte dabei nicht vergessen werden!

Irmgard Korpies
Harburg per E-Mail